



# Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinden Angersbach & Rudlos

# MITTENDRIN



© Christoph Hilbrüg, 2015

## KIRCHE ...

Neue Kirchenvorstände

## THEMA ...

Migration, Flucht,  
Vertreibung, offene Türen

## MUSIK ...

Liedmeditation  
„Macht hoch die Tür“

## EURE KINDERSEITE



Termine und mehr ...

**Macht die Tore weit  
und die Türen  
in der Welt hoch,  
daß der König  
der Ehren einziehe!**

(Psalm 24, 7)

... ein Bericht von Klaus Renker und Redaktionsteam

Alte Kirchentüren erstrahlen in neuem Glanz!

## Aus Alt mach Neu!

*Unsere alten Kirchentüren.*



Wer an der Kirche vorbeigeht, dem bietet sich ein ganz neues Bild: Beide Eingangstüren erscheinen in einem neuen Anstrich. Sie wurden von der Firma Kiszner in Eichenzell-Rönshausen restauriert. Unsere Pfarrerin, Mitglieder des Kirchenvorstandes, Herr Dipl. Ing. Sykala (Beauftragter der Kirchenverwaltung für kirchliche Baubetreuung) und unser Architekt, Herr Krätschmer, hatten die spannende Aufgabe, den Fortschritt der Arbeit zu begleiten. Die Kosten werden teilweise aus Mitteln der Kirchenkasse beglichen, allerdings bleibt auch für uns ein hoher Anteil. Ein Spendenaufruf erfolgt im Dezember.

Für die Zeit der Restaurierung wurden die alten Türen durch Baustellentüren ersetzt. Die Bilder zeigen das Aussehen der alten Eingangstüren und nach den verschiedenen Arbeitsgängen. Den Endzustand können Sie bei Ihrem nächsten Kirchenbesuch im Original betrachten und mit Ihren Fingern die neu erstrahlte Oberfläche des rund 300 Jahre alten Holzes fühlen.



Beide Türen stammen nach Aussage des Restaurators aus der Barockzeit, etwa 17. Jahrhundert, und sind aus Spessarteiche gefertigt. Was könnten uns diese Türen erzählen, wie viele unserer Vorfahren haben ihre Klinken benutzt?

Zunächst wurde das Holz mehrmals abgelaugt. Dabei kam zum Vorschein, dass die Türen mehrfach und zum Teil unsachgemäß ausgebessert wurden. Holzverbindungen, die nicht passgenau gearbeitet wurden, sind mit Holzkitt ausgebessert worden. Schadhafte Holzteile hat man heraus gesägt und entsprechend ersetzt, leider nicht immer mit dem passenden Holz. Im Rahmen



*Viele Arbeitsschritte und großer Aufwand war nötig, um die Türen wieder so herzurichten, wie sie ursprünglich aussahen.*



„Die Tür steht offen, mehr noch das Herz!“  
„porta patet, cor magis“ (Augustinus)

## EINBLICKE MITTENDRIN



Die geöffneten Füllungen.



der Restaurierung wurden alte Kittfüllungen beseitigt und die Holzteile für die schadhafte Stellen neu angefertigt und verleimt.

Dem erfahrenen Restaurator fiel auf, dass der untere Bereich der Haupteingangstür nur mit einer Holzplatte abgedeckt war. Nach dem Entfernen dieser Platte zeigte sich, dass die ursprüngliche barocke Füllung mit Schnitzereien nur durch eine einfache Holzkonstruktion ersetzt worden war. Die Füllung in diesem Bereich wurde jetzt, einschließlich der Schnitzarbeiten, den Füllungen der anderen Türen angeglichen. Der Wetterschenkel am unteren Türrand, der erst später an der Tür angebracht wurde, ist entfernt worden.

Beide Türen und die kleine Seitentür der Kirche wurden mit einer Leinölfarbe mehrfach gestrichen. Sie erhielten dadurch einen hellbraunen Farbton und besonders schön ist, dass die Holzmaserung sichtbar bleibt.

Mir gefallen die neuen Türen sehr gut und ich hoffe, dass viele Menschen in den nächsten dreihundert Jahren diese Türen öffnen werden, um miteinander Gottesdienste zu feiern, dort singen oder sich in unserer Kirche eine kurze Zeit der Besinnung gönnen.



Unter der Rahmenabdeckung kamen barocke Schnitzereien zum Vorschein.



(Bilder: Restaurator Kiszner, Eichenzell-Rönshausen)